

Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotisch iconische, indexikalische und symbolische Terrassen

1. Bekanntlich fungieren nach der Skizze der Raumsemiotik von Bense (ap. Bense/Walther 1973, S. 80) Systeme iconisch (2.1), Abbildungen wie Straßen, Wege, Gassen usw. indexikalisch (2.2) und Plätze symbolisch (2.3), da sie Repertoires (für evtl. Systembelegungen) darstellen. Die im folgenden behandelten Terrasse dürften neben den in Toth (2014) behandelten Höfen zu den wenigen raumsemiotischen Entitäten gehören, die in allen drei raumsemiotischen Objektrelationen aufscheinen können.

2.1. Iconische Terrassen

Wir zitieren ausnahmsweise die Definition einer Hamburger Terrasse nach Wikipedia (aus dem auch das folgende, leider nicht lokalisierte, Bild stammt): "Wohnterrasse oder kurz Terrasse, Terrassenhaus oder Wohnterrasse wird in Hamburg die innere Bebauung eines städtischen Häuserblocks genannt. Es handelt sich dabei in der Regel um zeilenförmig angeordnete, mehrgeschossige Mietshäuser, die hinter einem Vorderhaus rechtwinklig zur Straßenachse stehen und über einen Durchgang und meist nicht befahrbaren Wohnweg erschlossen werden".



2.2. Indexikalische Terrassen



Siemensterrasse, Helgoland

2.3. Symbolische Terrassen

Hiermit sind natürlich alle üblichen Terrassen gemeint.



Dachterrasse, o.g.A. (Bellevue), 8001 Zürich

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Raumsemiotisch iconische, indexikalische und symbolische Höfe.

In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

24.11.2014